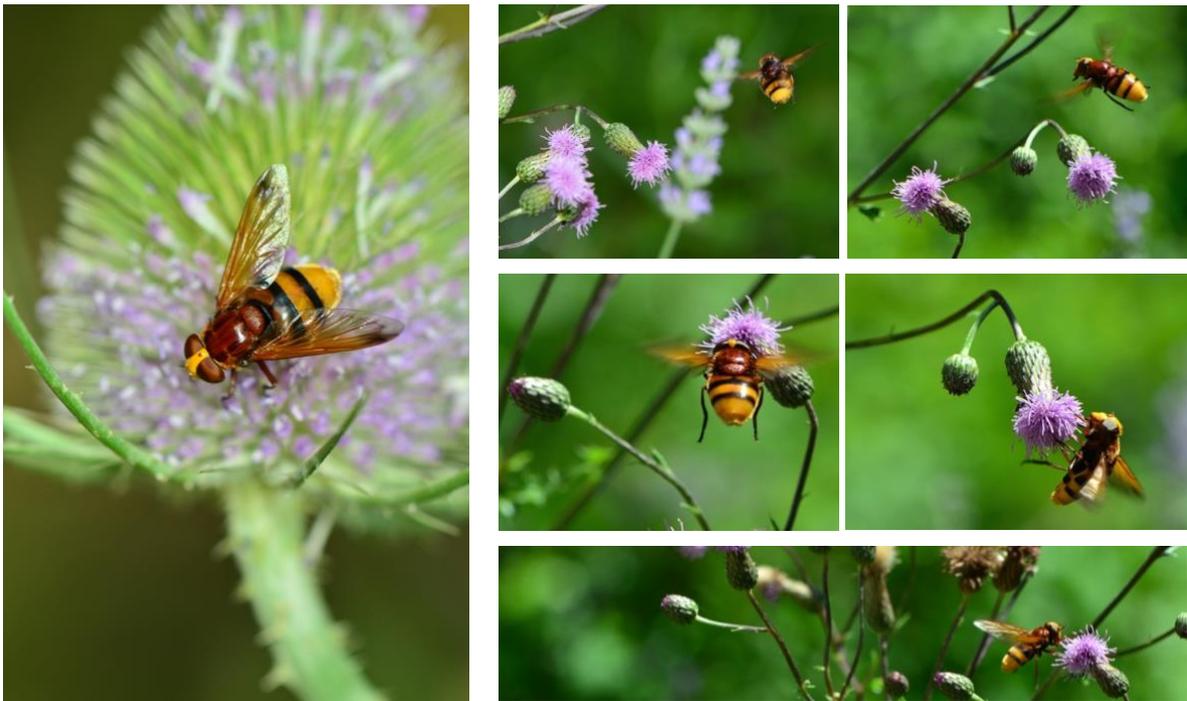


Hornissenschwebfliege (*Volucella zonaria*)

Mit bis etwa zwei Zentimeter Körperlänge heißt dieser Zweiflügler zu Recht auch Große oder Riesenhummelschwebfliege; sie ist die größte mitteleuropäische Schwebfliegenart. Außerdem beherrscht sie nicht nur den Schwirrflyg, sondern ist auch ein äußerst rasanter Flieger. Wenn sie sich brummend wie eine Hummel Blüten nähert, um Nektar zu saugen, erinnert ihre kontrastreiche Färbung an wehrhafte Hornissen (untere Fotos). Diese Hautflügler haben aber u.a. zwei Flügelpaare, lange Fühler und kräftige Kiefer zum Zerkauen von Beute. Der Hornissenschwebfliege, die auch für unser Auge nicht sichtbare UV-Reflexion einsetzt, erleichtert Hornissen-Mimikry das Eindringen in Hornissen- und Wespennester, wo sie ihre Eier ablegt. Die schlüpfenden Larven betätigen sich dort v.a. als Müllentsorger, denn sie fressen organische Abfälle sowie tote Hautflügler. Diese Schwebfliegenlarven sind damit Mitbewohner (Kommensalen), die ihren „Vermietern“ vermutlich keinen Nachteil bringen. Nach mehreren Häutungen verpuppen sie sich und schlüpfen im Frühjahr des Folgejahres als fertig entwickelte Schwebfliegen. Die Fotos zeigen Weibchen, erkennbar am großen Abstand der Facettenaugen. Die vor allem im Mittelmeerraum beheimatete Art kommt mit schwankendem Bestand auch bei uns vor, gilt aber als selten.



Untere Reihe: Hornissen (*Vespa crabro*)

